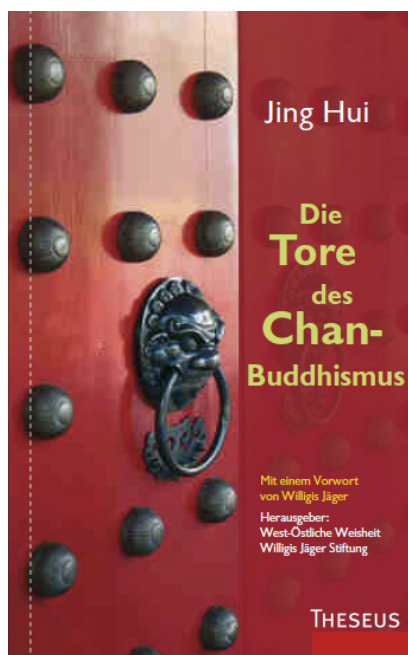


# PRESSEMITTEILUNG

## ■ Die Tore des Chan-Buddhismus



[www.theseus-verlag.de](http://www.theseus-verlag.de)

J.Kamphausen | Mediengruppe

EIN SCHATZ DER CHAN-TRADITION

## Einzigartige Einblicke in die Praxis des Chan

**Die Meditationspraxis des Chan erfreut sich im Westen größter Beliebtheit, doch über ihre historischen Grundlagen wissen wir wenig, da viele Original-Schriften während der Kulturrevolution vernichtet wurden. Chan-Meister Jing Hui gibt einen einzigartigen Überblick über die Wurzeln des Chan-Buddhismus, seine Entwicklung und seine Relevanz für eine moderne Spiritualität.**

BIELEFELD, November 2010. Obwohl der kulturelle und spirituelle Austausch zwischen Ost und West seit mehreren Jahrzehnten blüht, ist China bis in die jüngste Zeit in vielerlei Hinsicht ein weißer Fleck auf der globalen spirituellen Landkarte geblieben. Während sich in Japan seit dem 12. Jahrhundert eine blühende Zen-Kultur mit entsprechenden spirituellen Schriften entwickelte, die seit den 1960-er Jahren auch im Westen immer mehr Praktizierende anzog, sind über die Ursprünge der auf Bodhidharma zurückgehenden Tradition jenseits der Klassiker des 6. bis 10. Jahrhunderts nur wenige Zeugnisse aus China überliefert, denn die Kulturrevolution brachte das spirituelle Leben im Land der Mitte nahezu zum Erliegen.

Chan-Großmeister Jing Hui geriet selbst in die Wirren dieses Umsturzes und musste Jahre der „Umerziehung durch Arbeit“ erdulden, bevor er nach der Öffnung Chinas befreit wurde und seine spirituelle Tätigkeit wieder aufnehmen konnte. Heute setzt er sich als Vize-Präsident der Buddhistischen Union von China nicht nur dafür ein, die Wurzeln des Chan wieder zugänglich zu machen, sondern ist darüber hinaus bestrebt, eine Brücke zu bauen zwischen den buddhistischen Traditionen und den

Bedürfnissen der Praktizierenden, die sich aus dem Leben in der Moderne ergeben.

### Chan-Buddhismus gestern, heute und morgen

In seinen sechs Dharma-Vorträgen macht Chan-Meister Jing Hui mit der Historie des Chan vertraut, erklärt wichtige Grundgedanken und Konzepte der Chan-Tradition und zeigt, welche Anregungen der Chan-Buddhismus für die heutige Zeit, für Ost und West, zu bieten hat.

2009 übertrug Jing Hui das Dharma an Zen-Meister Willigis Jäger, der - aus der Tradition der japanischen Sanbo Kyodan Schule kommend - in der von ihm neu gegründeten Zen-Linie „Leere Wolke“ die historischen Impulse der Zen- und Chan-Tradition verbindet und westlichen Praktizierenden damit einen fundierten und vor allem lebensnahen spirituellen Weg eröffnet.

*Ein Werk von historischer Tragweite und ein Muss für alle Chan- und Zen-Praktizierenden - empfohlen von Willigis Jäger, einem der bekanntesten Zen-Meister in Deutschland!*

### Stimmen zum Buch

*„Es geht auf dem Zen-Weg um ‚mehr an Leben‘. Es geht um eine wirkliche Erfahrung hinter allen rationalen Erklärungen. Dort und nur dort erhalten wir wirklich Antwort auf die existentiellen Fragen unseres Lebens.“*

Willigis Jäger

*„Wir erahnen mehr, als wir wirklich wissen können darüber, wie das Zen (Chan) in China heute gelebt und praktiziert wird. Diese Veröffentlichung soll dazu beitragen, die lange verschlossen gebliebene Tür zu der Schatzkammer des chinesischen Chan zu öffnen.“*

Alexander Poraj und Doris Zölls,  
Zen-Meister der Linie „Leere Wolke“

*Die Tore des Chan-Buddhismus von Jing Hui, West-Östliche Weisheit Willigis Jäger Stiftung (Hrsg.), Mit einem Vorwort von Willigis Jäger, 184 Seiten, Hardcover, € (D) 19,95, ISBN 978-3-89901-405-1, THESEUS, Bielefeld, Erscheinungstermin: November 2010*

## ÜBER DEN AUTOR



**Meister Jing Hui**, \*1933 in Xinzhou in der Provinz Hubei, ist Abt des Sizu Tempels (Tempel des vierten Patriarchen) sowie des Yuquan Tempels in Dangyang. Er ist Vize-Präsident der Buddhistischen Union von China und Präsident der Buddhistischen Union der Hebei-Provinz. Seit 1992 leitet Jing Hui Chan-Meditationen und hält Dharma-Vorträge in mehreren Staaten in Asien, Afrika, Europa und Amerika.

[www.hmszs.org](http://www.hmszs.org), [www.yuquansi.org](http://www.yuquansi.org)

## ÜBER DEN VERLAG

Gegründet wurde Theseus 1975 von Silvius Dornier, um anspruchsvollen Texten aus den Themenbereichen Buddhismus und Fernöstliche Weisheit eine Plattform zu bieten. Große Lehrer wie Thich Nhat Hanh und der Dalai Lama gehören zu den bekanntesten Autoren des Verlages.

Die Marke „Theseus“ bereichert das Verlagsgefüge der J.Kamphausen Mediengruppe\* um essentielle Titel zu Buddhismus, Yoga und östlicher Spiritualität. Die inspirierenden Sachbücher und Ratgeber verbinden Anspruch mit einer guten Lesbarkeit und unterstützen die Leser durch die Vermittlung von Entspannungs- und Achtsamkeitstechniken in ihrer eigenen Lebenspraxis. Dafür schöpft der Verlag aus dem reichen Erfahrungsschatz von zeitgenössischen Lehrern und Lehrerinnen aus verschiedenen fernöstlichen Weisheitstraditionen.

\* Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J.Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 25 feste und freie Mitarbeiter. Das Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Spiritualität, ganzheitliche Gesundheit und Wirtschaft. Einzelne Titel erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren. Der Jahresumsatz liegt bei vier Millionen Euro (2009).  
<http://theseus-verlag.de>

## PRESSEKONTAKT

Dr. Nadja Rosmann  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
J.Kamphausen Mediengruppe  
Hofheimerstraße 21A  
65719 Hofheim  
Fon +49 (0)6192 206 82 58  
Fax +49 (0)1805 06 03 34 97 31  
[nadja.rosmann@j-kamphausen.de](mailto:nadja.rosmann@j-kamphausen.de)

Weitere Pressemitteilungen und Infos finden Sie im Pressebereich unter:  
<http://theseus-verlag.de>

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne druckfähiges Bildmaterial für Ihre Berichterstattung zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.